

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 27. April 1907, nachm. 2 Uhr.

1. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 zu Leipzig):

Fuge für Orgel in G-moll (Peters, IV. Band).

2. **Michael Gluka** (geb. 2. Juni 1804 zu Nowojaschoje in Rußland, gest. 15. Februar 1857 zu Berlin):

Cherubimischer Lobgesang für sechsstimmigen Chor. (Bearbeitung mit deutschem Text von Otto Richter.)

Ehrt den Herrn, lobsinget seinen Namen!
Preis sei dir, o heilige Dreieinigkeit!
Nimm' unser Flehen in Gnaden an;
Dir vertrauen wir all' Sünd' und Leid! Amen!
Hosianna in der Höhe!
Jauchzet dem Herren!
Weltüberwinder, Gnadenspender,
Laß dein schuldlos Sterben
Den Himmel uns erwerben. Halleluja!

3. **Georg Friedr. Händel** (geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. S., gest. 14. April 1759 zu London):

„Dann tönt der Laut' und Harfe Klang“, Arie für Sopran mit Orgel aus dem Oratorium „Judas Makkabäus“.

Dann tönt der Laut' und Harfe Klang
In deines Volkes Lobgesang!
Zu deinen Tempeln wallt es dann,
Von Inbrunst voll, und betet an!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 534, B. 7. (Anfänge der Mel. beim Minnesänger Lannhäuser, 13. Jahrh.)

Mel.: Es ist das Heil uns kommen her —
Ich will dich all' mein Leben lang,
O Gott, von nun an ehren;
Man soll, o Gott, den Lobgesang
An allen Orten hören.
Mein ganzes Herz ermunt're sich,
Mein Geist und Leib' erfreue dich!
Gebt unserm Gott die Ehre!

Joh. Jak. Schütz. † 1690.

Vorlesung (Psalm 98), Gebet und Segen.

5. **Philipp Emanuel Bach** (geb. 8. März 1714 zu Weimar, gest. 14. Dezember 1788 zu Hamburg.):

„Gottes Größe in der Natur“, Lied mit Orgelbegleitung.
Aus: Herrn Christoph Christian Sturm's Geistliche Gefänge mit Melodien zum Singen bey dem Clavier v. Ph. Em. Bach. Hamburg, 1780/81.

Weit um mich her ist alles Freude!
Wie schön ist, Schöpfer, deine Welt.
Wie prangt in seinem Frühlingskleide
Gebirg und Tal und Wald und Feld!

Bitte wenden!

Wie heilig wird mir jede Stätte!
Wohin ich geh', wohin ich trete,
Bist du so nahe, Gott; und ich
Erblicke dich auf allen Fluren;
In allen deinen Kreaturen
Erblick' ich, aller Vater, dich.

Weit um mich her ist alles Freude!
O freu' auch, meine Seele, dich!
In Gottes schönem Weltgebäude,
Wie reichlich segnet er auch mich!
Laß dessen Lob um mich erschallen,
Der dir so wohltut, allen, allen
So wohltut, der so freundlich ist!
Stimm ein in der Geschöpfe Chöre:
Dir, Gott, sei Preis, dir Dank und Ehre,
Der du so mild und gnädig bist!

Chr. Sturm.

6. **Julius Otto***) (geb. 1. September 1804 zu Königstein a. E.);
(gest. 5. März 1877 zu Dresden)

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, Psalm 98 für Chor
und Solostimmen (Manuskript).**)

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er sieget
mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr läßt sein Heil verkündigen, vor den Völkern läßt er seine
Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit
dem Hause Israel.

Aller Welt Ende sehen das Heil unsers Gottes.

Jauchzet dem Herrn alle Welt, singet, rühmt und lobet; lobet den
Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Psalmen; mit Trompeten und
Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem Könige.

Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdboden und die
darauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge seien
fröhlich, vor dem Herrn, denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker
mit Recht

Soli: Fräulein Doris Walde, Konzertsängerin (Sopran).

*) Kreuzkantor von 1830—1875.

***) Eigentum der Kreuzkirche.